

# Wisch und weg!

NRZ 19.6.09

Die Rheinbahn entwickelte einen Hybrid-Lack, von dem sich Graffiti-Schmierereien künftig ganz einfach entfernen lassen

Piet Keusen

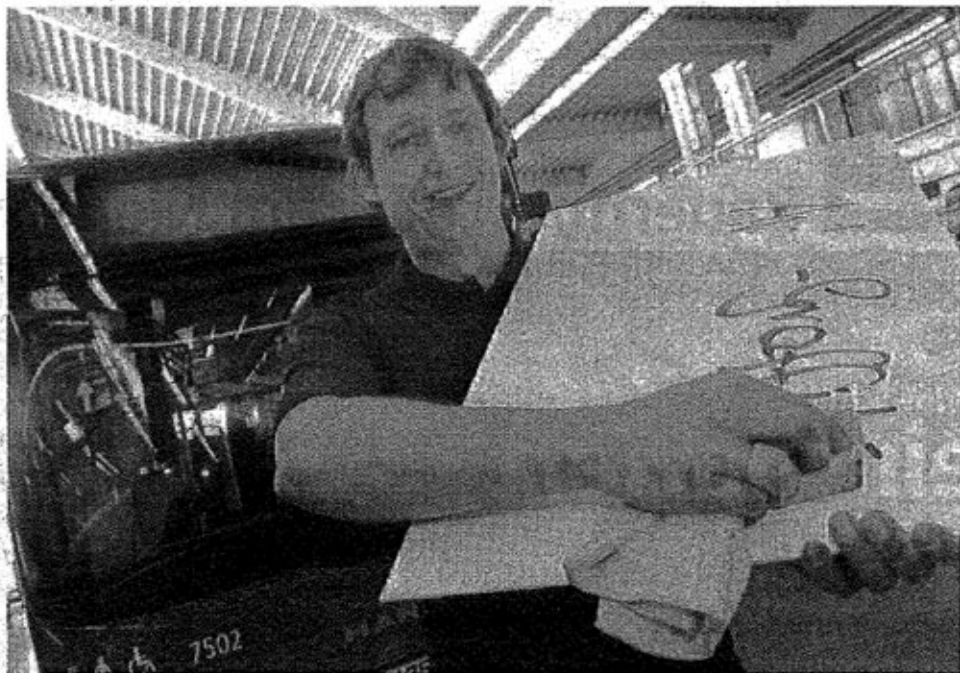
Mit einem Wisch ist alles weg! Schmierereien sollen künftig in den Bussen und Bahnen der Rheinbahn keine Chance mehr haben. Gestern stellte das Verkehrsunternehmen einen neuen, noch unbenannten Hybrid-Lack vor, der Sprayern und „Malern“ den Spaß verdirbt. Damit behandelte Flächen können zwar immer noch bemalt werden. Abends bei der Reinigung reicht aber ein einfaches mit Lösungsmittel besprühtes Tuch: Ein Wisch, und Schriftzüge, Graffiti und Tags sind verschwunden.

## Diese Erfindung wollen auch andere haben

Bisher sind 70 Busse mit dem neuen Lack behandelt worden, insgesamt 240 der 406 Busse bekommen diesen Anstrich. Auch die Straßenbahnen sollen in Zukunft damit versiegelt werden.

Die Rheinbahn lässt sich die Aktion knapp eine Million Euro kosten. Eine Investition, die sich rechnet. Jährlich kostet die Entfernung von Graffiti knapp 400 000 Euro. Der neue Lack soll mehr als zehn Jahre halten. Künftig werden die Schmierereien bei der Reinigung, die jeden Tag 80 Mitarbeiter beschäftigt, einfach mit einem feuchten Lappen weg gewischt.

Eine einfache Lösung, an der lange gebastelt wurde. Weil es auf dem Markt keinen zuverlässigen Lack gab, erfand die Rheinbahn zusammen mit dem Willicher Unternehmen OS in den vergangenen anderthalb Jahren selbst ein Mittel und investierte in Entwicklung und Bearbeitung der Busse etwa eine Million Euro. Das Geld könnte aber schon bald wieder in die Rheinbahn-Kassen fließen. Da nicht nur Düsseldorf Probleme mit Graffiti hat und es überall beschmierte Hauswände, Briefkästen und Schulpulte gibt, wird der Lack



Graffiti - kein Problem mehr für die Rheinbahn. Dank des neuen Lacks braucht Klaus Storm bei der Reinigung nur noch einen Lappen, und mit einem Rutsch ist die Schmiererei weg. Foto: Sergej Lepke

bald auch an andere Unternehmen, Städte und Länder verkauft. Die Einnahmen aus

dem Verkauf teilen sich die beiden Entwickler-Unternehmen. Im Herbst stellt die

Rheinbahn den Hybrid-Hit auf der Fachmesse „Rail 2009“ in Dortmund vor.